



BASISCURRICULUM KLÄRUNGSORIENTIERTE PSYCHOTHERAPIE (KOP)

FORTBILDUNGSREIHE ZU EINER NEUEN HOCHGRADIG VALIDIERTEN PSYCHOTHERAPIEFORM
09.10.2020 – 10.04.2022

Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) ist ein Psychotherapieverfahren, das sich als Weiterentwicklung der Verhaltenstherapie (im Rahmen der sog. „3. Welle“) versteht. Es finden sich Einflüsse aus der "process-experiential psychotherapy" nach Greenberg, der Kognitiven Therapie und der zielorientierten Gesprächspsychotherapie wieder.

Die Konzepte der Klärungsorientierten Psychotherapie sind wissenschaftlich fundiert, ihre Wirksamkeit wurde in empirischen Studien nachgewiesen. KOP ist mit Methoden der Kognitiven Therapie und anderen Interventionen der Verhaltenstherapie sehr gut kompatibel. Das Curriculum ist eine modular aufgebaute Fortbildungsreihe in Klärungsorientierter Psychotherapie (KOP) nach Sachse. Einen Schwerpunkt bilden die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen und die Berücksichtigung der Primärpersönlichkeit bei verschiedenen Störungsbildern.

Mit dem Basis-Curriculum bietet sich den Teilnehmenden die Möglichkeit, theoretisch fundiertes und empirisch abgesichertes Wissen in einem modernen Therapieverfahren zu erwerben. Hierbei wird auf eine hohe Praxisorientierung und das Umsetzen des Erlernten in konkretes therapeutisches Handeln Wert gelegt. Das Einbringen eigener Fallbeispiele ist in verschiedenen Modulen ausdrücklich erwünscht.

Das Curriculum besteht aus drei verfahrensbezogenen Basismodulen und vier störungsbezogenen Aufbaumodulen.

Übersicht der Module:

09.-11.10.2020

Modul 1: Einführung und theoretische Grundlagen der Klärungsorientierten Psychotherapie

22.-23.01.2021

Modul 2: Vertiefung der Grundlagen der Klärungsorientierten Psychotherapie

05.-06.03.2021

Modul 3: Klärungsorientierte Schemabearbeitung

16.-17.07.2021

Modul 4: Klärungsorientierte Psychotherapie bei Nächstörungen

24.-25.09.2021

Modul 5: Klärungsorientierte Psychotherapie bei Diszanzstörungen

26.-27.11.2021

Modul 6: Klärungsorientierte Psychotherapie bei psychosomatischen Störungen

09.-10.04.2022

Modul 7: Klärungsorientierte Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung

Modul 1: Einführung und theoretische Grundlagen der Klärungsorientierten Psychotherapie

Dozent: Dipl.-Psych. Oliver Püschel

Grundlagenmodul 1 des Curriculums Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) nach Sachse führt in eine moderne empirisch hochgradig validierte Psychotherapieform ein.

In diesem Modul werden die Grundlagen und Konzepte der Klärungsorientierten Psychotherapie vorgestellt. Neben der Vermittlung von theoretischem Input wird mit Demonstrationen, Tonbändern, Videoanalysen und praktischen Übungen gearbeitet. Es finden Übungen zur komplementären Beziehungsgestaltung, zur Modellbildung und zu Klärungsprozessen statt.

Zentrale Inhalte sind:

- Grundlagen und Theorien der Klärungsorientierten Psychotherapie
- Inhalts-, Bearbeitungs- und Beziehungsebene
- Grundlagen von Verstehen und Modellbildung
- Annäherungs- und Vermeidungsziele
- Implikationsstrukturen von Emotionen
- Übungen zu Klärungsprozessen, Empathie, Informationsverarbeitung und Modellbildung
- Zentrale Interaktionsmotive: Komplementäre Beziehungsgestaltung und Übungen zur komplementären Beziehungsgestaltung Schema-Theorie und Schemata und Informationsverarbeitung sowie Strategien zur Klärung und Explizierung von Schemata

Die Inhalte des Moduls ermöglichen es dem Teilnehmer, seine Fähigkeiten in der Gesprächsführung, Beziehungsgestaltung und Diagnostik zu erweitern. Dies ist insbesondere in der Behandlung von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen von besonderem Nutzen. Das im Seminar behandelte motivationspsychologische Hintergrundwissen ist besonders hilfreich für eine komplementäre Beziehungsgestaltung und zum Verständnis von motivationalen Schwierigkeiten im Therapieprozess.



Modul 2: Vertiefung der Grundlagen der Klärungsorientierten Psychotherapie

Dozent: Dipl.-Psych. Oliver Püschel

Dieses Modul vertieft die Inhalte des ersten Grundlagenmoduls der modular aufgebauten Fortbildungsreihe in Klärungsorientierter Psychotherapie (KOP) nach Sachse.

Im Mittelpunkt stehen der Klärungsprozess und die Prozess-Steuerung, der therapeutische Umgang mit Vermeidung der Auseinandersetzung mit Schemata und die Therapiephasen von KOP. Es wird mit Demonstrationen und Übungen gearbeitet.

Zentrale Inhalte sind:

- Stufen der Vertiefung und vertiefende Übungen zu Klärungsprozessen, Prozess-Steuerung und Förderung von Aktivierung
- Umgang mit Vermeidung
- Probleme auf Bearbeitungsebene und Probleme auf Beziehungsebene
- Therapiephasen der Klärungsorientierten Psychotherapie
- Indikation und Kontraindikation für Klärung

In diesem Modul werden die Inhalte aus dem ersten Grundlagenmodul vertieft und erweitert. Die Teilnehmer lernen dazu Heuristiken der therapeutischen Informationsverarbeitung und zur konkreten Gesprächssteuerung, die für die Behandlung spezifischer komplexer Störungsbilder sehr hilfreich sind.



Modul 3: Klärungsorientierte Schemabearbeitung

Dozentin: Dipl.-Psych. Jana Fasbender

Im Grundlagenmodul 3 des Curriculums stehen therapeutische Strategien im Mittelpunkt, die den Klienten dazu anleiten, sich aktiv mit den relevanten problemdefinierenden Schemata bei sich auseinanderzusetzen und deren Veränderung anzustoßen. Das Ein-Personen-Rollenspiel (EPR) ist eine spezielle Therapie-technik, mit deren Hilfe dysfunktionale, problem-(mit-)determinierende Schemata systematisch therapeutisch bearbeitet werden können. Die Technik des Ein-Personen-Rollenspiels soll in diesem Modul vorgestellt und eingeübt werden. Darüber hinaus werden die Voraussetzungen für das EPR und Kontraindikationen für ein EPR erläutert. Es wird mit Live-Demonstrationen und Übungen gearbeitet.



Zentrale Inhalte sind:

- Die Technik des Ein-Personen-Rollenspiels (EPR)
- EPR als therapeutisches Rahmenkonzept
- Indikation zum EPR
- Voraussetzungen für das EPR
- Die Durchführung des EPR
- Demonstrationen vom EPR
- Kognitive Techniken im EPR
- Erkennen und Explizieren von Implikations-Strukturen
- Übungen zu kognitiven, motivationalen und emotionalen Techniken im EPR
- Kompatibilität des EPR mit anderen Therapietechniken: „empty-chair-session“ nach Greenberg und Schematherapeutische Ansätze

Die Teilnehmer lernen eine flexibel einsetzbare und effektive Rahmentchnik zur Umstrukturierung und Inhibition dysfunktionaler Schemata, die durch die Einbindung erlebnisaktivierender Elemente über eine kognitive Umstrukturierung hinausgeht.

Modul 4: Klärungsorientierte Psychotherapie bei Nächstörungen

Dozentin: Dr. Dipl.-Psych. Janine Breil

In diesem Modul wird ein modernes Konzept zur Therapie von Patienten mit Persönlichkeitsstörungen vermittelt, bei denen der Betroffene ausgeprägte Wünsche nach Nähe und Beziehungen zu anderen Menschen hat. Im Mittelpunkt steht die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit narzisstischen, histrionischen, dependenten und selbstunsicheren Persönlichkeitsstörungen. Der Umgang mit schwierigen Situationen, typische manipulative Strategien und das therapeutische Vorgehen werden vorgestellt, erläutert und geübt. Es wird mit Videos und Tonbändern gearbeitet.

Zentrale Inhalte sind:

- Kennzeichen von narzisstischen Störungen, typische Schemata und Interaktionsmotive
- 3 Typen von Narzissmus: „Erfolgreich, Erfolglos, „Gescheitert“
- therapeutische Beziehungsgestaltung und Konfrontation
- Typische Beziehungstests und Umgang damit Differenzialdiagnose zur selbstunsicheren, antisozialen und histrionischen Persönlichkeitsstörung
- Kennzeichen der histrionischen Persönlichkeitsstörung, typische Schemata und Interaktionsmotive
- 2 Typen von Strategien: Positiv – Negativ
- Differenzialdiagnose zur narzisstischen, dependenten und zur Borderline-Persönlichkeitsstörung
- therapeutische Beziehungsgestaltung und Konfrontation
- Typische Beziehungstests und Umgang damit
- Kennzeichen von dependenten Persönlichkeitsstörungen
- typische Schemata und Interaktionsmotive
- Differenzialdiagnose zur „psychosomatischen Verarbeitungsstruktur“ - Selbstunsichere Persönlichkeitsstörung
- Kennzeichen der selbstunsicheren Störung typische Schemata und Interaktionsmotive, 2 Typen: Allgemeine Selbstunsicherheit - Spezifische Selbstunsicherheit
- therapeutische Beziehungsgestaltung, therapeutisches Vorgehen

Die Teilnehmer erlangen auf Basis der Grundlagenmodule vertieftes Wissen über die Störungsbilder und den konkreten therapeutischen Umgang, vor allem mit Situationen, die für viele Therapeuten unbekannt oder „schwierig“ sind (bspw. Beziehungstests).

Modul 5: Klärungsorientierte Psychotherapie bei Distanzstörungen

Dozent: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Im Modul 5 wird ein Konzept zur Therapie von Distanzstörungen vermittelt, also solchen Persönlichkeitsstörungen, bei denen der Betroffene eher vorsichtig, misstrauisch und distanzmotiviert ist. Im Mittelpunkt von Modul 5 steht die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit zwanghafter, passiv-aggressiver, paranoider und schizoider Persönlichkeitsstörung. Die Besonderheiten im Umgang mit ausgeprägten Autonomie- und Distanzmotiven bei Klienten wird praxisorientiert geübt. Der Umgang mit schwierigen Situationen, typische manipulative Strategien und das therapeutische Vorgehen werden vorgestellt, erläutert und erprobt.

Zentrale Inhalte sind:

- Allgemeine Kennzeichen von Distanzstörungen
- Spezifika der therapeutischen Beziehungsgestaltung: komplementäre Beziehungsgestaltung zum Autonomie-Motiv - komplementäre Beziehungsgestaltung zum Grenz-Motiv
- Übungen zur komplementären Beziehungsgestaltung
- Zwanghafte Persönlichkeitsstörung: Kennzeichen der zwanghaften Störung, typische Schemata und Interaktionsmotive, Kontrolle als Vermeidungsziel und Angstregulation, therapeutische Beziehungsgestaltung und typische Fehler, Differenzialdiagnose zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung und zu Zwangsstörungen, Schaffung von Änderungsmotivation
- Passiv-aggressive Persönlichkeitsstörung: Kennzeichen, typische Schemata, typische Kompensationsstrukturen: Sabotage, therapeutische Beziehungsgestaltung und Konfrontation, Typische Beziehungstests und Umgang damit
- Paranoide Persönlichkeitsstörung: Kennzeichen der paranoiden Störung, typische Schemata und Kompensationsstrategien, Differenzialdiagnose zur narzisstischen Persönlichkeitsstörung
- Schizoide Persönlichkeitsstörung: Kennzeichen der schizoiden Störung, „Flucht in die Autonomie“, typische Schemata und Interaktionsmotive, therapeutische Beziehungsgestaltung

Auf der Grundlage der Konzeptualisierung von Störungsmodellen „schwieriger“ Klienten mit Distanzstörungen wird auf die konkrete praktische Umsetzbarkeit empirisch fundierter Strategien im Therapieprozess eingegangen.

Modul 6: Klärungsorientierte Psychotherapie bei psychosomatischen Störungen

Dozentin: M.Sc. Sina Hulten

In Diesem Modul steht das Konzept zur Therapie von Klienten mit psychosomatischen Störungen im Mittelpunkt. Es wird sich auf die Psychosomatische Verarbeitungsstruktur fokussiert, eine Konstellation von Verarbeitungsprozessen, die bei Klienten mit bestimmten psychosomatischen Erkrankungen, wie zum Beispiel chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CEDE) oder bestimmten kardiologischen Krankheitsbildern häufig vorkommt. Es werden therapeutische Strategien der Klärungsorientierten Psychotherapie vorgestellt, mit deren Hilfe Therapeuten diese Struktur effektiv erkennen und bearbeiten können.



Zentrale Inhalte sind:

- Definition, Klassifikation und Symptomatik von psychosomatischen Störungen
- Theorie der Psychosomatischen Verarbeitungsstruktur
- Diagnose psychischer Komponenten
- Therapeutische Strategien: Anfangsphase, Bearbeitung der Bearbeitung, Schemata klären, Schemata umstrukturieren (z. B. Ein-Personen-Rollenspiel), Aufbau sozialer Kompetenz
- Definition und Klassifikation von Somatisierungsstörungen
- Theorie der Somatisierung
- Symptomatik, Diagnose und Therapeutische Strategien zur Somatisierungsstörung
- Unterschiede: Psychosomatik - Somatisierung
- Ein besonderes Problem: extreme Vermeidung, Vermeidungs-Strategien, Therapeutischer Umgang mit Vermeidungsstrategien

Auf der Grundlage der Konzeptualisierung von Störungsmodellen im Bereich der Psychosomatik wird auf die konkrete praktische Umsetzbarkeit empirisch fundierter Strategien im Therapieprozess eingegangen.

Modul 7: Klärungsorientierte Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung

Dozent: Dipl.-Psych. Sebastian Hermes

Im Modul 7 des Curriculums Klärungsorientierte Psychotherapie (KOP) nach Sachse steht das Konzept zur Therapie von Klienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung im Fokus. Zur Behandlung der Emotionsregulationsstörung der Borderline-Persönlichkeitsstörung eignen sich die Techniken der Dialektisch-behavioralen Therapie gut. Für eine weitere Komponente dieser Persönlichkeitsstörung (insbes. die „inkompatiblen Schemata“, vgl. Bohus, 2002) und die damit verbundenen typischen Interaktionsstörungen bei den betroffenen Klienten sind die Techniken der Klärungsorientierten Psychotherapie ein wirksames Behandlungskonzept. Spezifische Techniken der Beziehungsgestaltung, der Modellbildung, der Klärung und der Schemabearbeitung werden in diesem Modul demonstriert und geübt. Es wird mit Tonbändern, Videos und Demonstrationen gearbeitet.

Zentrale Inhalte sind:

- Die Borderline-Persönlichkeitsstörung als „hybride Störung“
- Kennzeichen der Borderline-Störung - Heterogenität des Störungsbildes

- das Neurobehaviorale Entstehungsmodell nach Bohus - Kompatibilität mit dem Modell der Doppelten Handlungsregulation
- 2 Störungsdimensionen und Therapieindikation: Emotionsregulationsstörung und Schemastörung
- Emotionsregulationsstörung: Neurobiologie - DBT und Skills-Training - Antisoziale Methoden
- Schema-Störung: Heterogenität der Interaktionsstörung(en) - Besonderheiten bei der Behandlung der Schemastörung bei komorbider Emotionsregulationsstörung
- Differenzialdiagnose zu den „reinen Interaktionsstörungen“, insbesondere zur histrionischen Persönlichkeitsstörung und zur dependenten Persönlichkeitsstörung
- Spezifische Beziehungstest und Umgang damit
- Besonderheiten bei der Beziehungsgestaltung, Schema-Klärung, Schema-Bearbeitung

Die Teilnehmer lernen - auch als Ergänzung zu den Techniken der DBT - eine weitere Störungsdimension der Borderline-Störung kennen, die besondere therapeutische Fähigkeiten im Bereich der Beziehungsgestaltung erfordert. Dazu werden solche Techniken vorgestellt und eingeübt.

INFORMATIONEN IM ÜBERBLICK

Das Curriculum ist geeignet für

PsychologInnen, Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen, FachärztInnen für Psychiatrie und Psychotherapie, für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, für Neurologie sowie ÄrztInnen, die die Zusatzbezeichnung Psychotherapie führen, PIA, Assistenzärzte in Weiterbildung zum jeweiligen o.g. Facharzt, DRV- anerkannte Suchttherapeuten. Studierende der Psychologie (Masterstudium) mit klinischer Praxiserfahrung

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Steffi Baumgarten

Tel 030 209166 – 314

Fax 030 209166 – 316

s.baumgarten@psychologenakademie.de



09.10.2020-10.04.2022



Dr. Becker Klinik Möneseesee



Unterrichtseinheiten: 120



Gesamtpreis des Curriculums:
2.805,00 €



Buchungscode: [NW2020-KPP-90](#)

Informationen zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Die Akkreditierung wird bei der Psychotherapeutenkammer NRW beantragt. In der Regel entspricht die Anzahl der Fortbildungseinheiten der Anzahl der Unterrichtseinheiten.

Hinweis

Die ersten beiden Module zu den theoretischen Grundlagen sind verpflichtend zum Besuch der weiteren Module, die dann wahlweise und voneinander unabhängig besucht werden können. Zum Besuch des Modul 7 müssen zusätzlich die beiden Module 4 und 5 besucht worden sein.

Expertise aus erster Hand – Ihr Dozententeam



Dipl.-Psych. Sebastian Hermes, Psychologischer Psychotherapeut, betreute in der Rehabilitationsforschung ein Projekt zur Sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung. In seiner Ausbildung beim IPP Bochum (Prof. Dr. Rainer Sachse) lag der Schwerpunkt auf der Behandlung von Persönlichkeitsstörungen (Klärungsorientierte Psychotherapie). Zum Thema Persönlichkeitsstörungen ist er seit mehreren Jahren als Dozent oder Referent tätig. Fortbildungen erfolgten in Schematherapie, Dialektisch-Behavioraler Therapie und Spezieller Psychotraumatherapie für Erwachsene (DeGPT). Aktuell arbeitet er als angestellter Gutachter im Sozialen Entschädigungsrecht bei psychischen Traumafolgestörungen und als ambulanter Psychotherapeut in eigener Praxis in Münster.



Dipl.-Psych. Oliver Püschel ist Psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis in Recklinghausen. Er absolvierte seine Ausbildung der Klärungsorientierten Psychotherapie am Institut für Psychologische Psychotherapie (IPP) bei Prof. R. Sachse. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Psychotherapie der Ruhr-Universität Bochum und Therapeut im Zentrum für Psychotherapie (ZPT) der Ruhr-Universität Bochum. Seit Mai 2005 ist er Dozent am Institut für Psychologische Psychotherapie (IPP) in Bochum, seit 2010 anerkannter Supervisor und Selbsterfahrungsleiter.



Dr. Janine Breil ist Diplom-Psychologin und Psychologische Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie) und arbeitet neben ihrer Tätigkeit als niedergelassene Psychotherapeutin in Bochum als Dozentin, Supervisorin und Selbsterfahrungsleiterin. Ihre inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte sind: Klärungsorientierte Psychotherapie, Behandlung von Persönlichkeitsstörungen sowie die Integration verschiedener Therapieverfahren (Verhaltenstherapie, Klärungsorientierte Psychotherapie, Schematherapie und Ego-State-Therapie).



Dipl.-Psych. Jana Fasbender, Studium der Psychologie an der Ruhr-Universität Bochum; Psychologische Psychotherapeutin (VT) in privater Praxis; Ausbildungsleiterin am Institut für Psychologische Psychotherapie (IPP) Bochum; Supervisorin (für VT Erwachsene); Zusatzqualifikation KJP; Arbeitsschwerpunkte: Klärungsorientierte Psychotherapie, Ego-State-Therapie, achtsamkeitsbasierte Verfahren.



Sina Hulten hat in Bochum, Rom und Heidelberg mit den Schwerpunkten Entwicklungs- und Klinische Psychologie studiert und u.a. die Weiterbildung in Klärungsorientierter Psychotherapie absolviert. Als Dozentin ist sie in der Weiterbildung von pädagogischem und psychologischem Fachpersonal – u.a. am Institut für Psychologische Psychotherapie (Rainer Sachse) Bochum – tätig. Sie arbeitet als niedergelassene Psychotherapeutin (VT) in eigener Praxis in Dortmund.

